

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Trotz der schwer fassbaren Umstände gehen wir mit großen Schritten auf das Osterfest zu. Daher möchte ich euch eine Möglichkeit anbieten, euch auf dieses wichtige Fest vorzubereiten.

1. Lest gemeinsam die folgende Geschichte durch.
2. Sucht im Internet oder in einem Gebetsbuch die vierzehn Kreuzwegstationen und wählt eine aus, die ihr zeichnen wollt.
3. Lest gemeinsam in einer Kinderbibel oder wieder im Internet ein Bericht von der Auferstehung Jesu.
4. Versucht auch davon ein Bild zu zeichnen. Überlegt, welche Farben passen zur jeweiligen Situation.

Ich freue mich schon auf eure Werke und auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen!

Ich wünsche euch allen von ganzem Herzen:

Frohe Ostern!

Christiane

Der Kreuzweg – eine Geschichte von Lene-Mayer –Skumanz

Der Religionslehrer hat Packpapier, Malfarbe und Pinsel mitgebracht. Er fragt die Kinder: „Wer will mir helfen, Bilder für einen Kreuzweg zu malen?“

Alle Kinder wollen helfen, sogar Toni, der nicht gut malen kann.

Susi malt den Pilatus, wie er Jesus zum Tod verurteilt. Rudi malt auf allen Bildern die römischen Soldaten. Max malt Simon von Kyrene, der Jesus den schweren – Kreuzesbalken tragen hilft. „Gib her, du armer Kerl“, steht in der Sprechblase vor Simons Mund.

Jakob und Katharina malen gemeinsam zwei Bilder. Auf beiden Bildern sind Jesus und seine Mutter Maria zu sehen. Auf dem ersten Bild begegnet Jesus seiner Mutter auf dem Kreuzweg. „Auf dem zweiten Bild hält Maria ihren toten Sohn im Schoß. Es ist das traurigste Bild von allen. Maria weint nicht mehr. Ganz still ist ihr Gesicht, so wie damals das Gesicht von Jakobs Mutter, wie der Vater nach dem Autounfall im Spital gelegen ist.

Der Religionslehrer hängt die Bilder in der Klasse auf. „Das habt ihr wirklich gut gemacht“, sagt er. Jakob geht die Wände entlang und schaut die Bilder an. Vor dem 14. Bild bleibt er lange stehen. Toni hat es gemalt. Weil er Menschen nicht zeichnen kann, hat er nur das Grab gemalt, groß und grau, mit einem Felsbrocken davor. Vor dem Felsbrocken liegt ein kleiner bunter Blumenstrauß mit einer Schleife. „Letzte Grüße von den Deinen“, steht auf der Schleife.

Jakob schüttelt den Kopf.

„Bei unserem Kreuzweg fehlt das wichtigste Bild“, sagt er zum Lehrer. „Haben sie noch einen Bogen Papier?“ Der Lehrer gibt Jakob den letzten Bogen.

Jakob malt die Muttergottes, wie sie in ihrem Zimmer sitzt und zur Türe schaut, die Tür ist offen, auf der Schwelle steht Jesus. Viel Licht ist um ihn her und leuchtet in das Zimmer herein. Jesus breitet die Arme aus und lacht.

Jakob zeichnet eine Sprechblase vor Marias Mund. „Gott sei Dank, da bist du !“, steht in der Sprechblase. „Schön!“ ruft Kathi. „Das hat wirklich gefehlt. Sonst müsste man ja immerfort traurig sein.“

Der Religionslehrer nimmt das fünfzehnte Bild. Er schaut es an und nickt. Dann hängt er es zu den anderen Bildern an die Wand.